

# Konzept



## **DRK Kindertagesstätte Mehlhausen**

Mehlstraße 14  
33729 Bielefeld

Tel.: 0521-763089  
Fax: 0521-9774679  
E-Mail: [mehlhausen@kv-bielefeld.drk.de](mailto:mehlhausen@kv-bielefeld.drk.de)

Träger: DRK-Kreisverband Bielefeld

**Deutsches Rotes Kreuz** 

„**Jedes** Kind  
ist gewissermaßen ein **Genie**  
und jedes **Genie**  
ist gewissermaßen ein **Kind**.“  
(Arthur Schopenhauer)

# **Inhaltsverzeichnis**

	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Unsere formalen Grundlagen der Arbeit</b>	<b>4</b>
• Rahmenbedingungen	
• Strukturen	
• Feste und Feiern	
• Schließzeiten	
• Tagesablauf	
<b>Unser Zusammensein mit den Kindern</b>	<b>8</b>
• Unser Bild vom Kind	
• Unsere Beziehungsarbeit	
• Unsere Erziehungsziele	
<b>Unser Team</b>	<b>10</b>
• Das Bild vom Erzieher	
• Das Handwerkszeug	
• Die Teamarbeit	
<b>Unsere Räumlichkeiten</b>	<b>12</b>
<b>Unser Angebot und Freispiel</b>	<b>15</b>
<b>Unsere Elternarbeit</b>	<b>17</b>
<b>Unsere Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>18</b>
<b>Schlußbemerkungen und neue Aussichten</b>	<b>20</b>

## **Vorwort**

Liebe Leserin, lieber Leser,

Mit diesem Konzept laden wir Sie ein, die vielschichtige pädagogische Arbeit unserer Kindertagesstätte kennen zu lernen. Es enthält das, was jede/r wissen sollte, der sein Kind bei uns betreuen lässt. Es dient der Klärung unserer Arbeit nach innen und der Transparenz unserer Arbeit nach außen – für Eltern, Fachinstitutionen und Interessierte. Das Konzept wurde vom Gesamtteam entwickelt unter Begleitung einer Moderatorin.

Das Team der DRK-Kita Mehlhausen im September 2003

## **Vorwort zur 2. Auflage**

Liebe Leserin, lieber Leser,

der pädagogische Alltag ist sehr stark von Veränderungsprozessen geprägt, sodass schon 2 Jahre nach Erscheinen der 1. Auflage unseres Konzeptes eine 2. veränderte Auflage herausgegeben wird. Des weiteren wird das im Laufe des Jahres 2005 neu erstellte Bildungskonzept der DRK-Kitas des Kreisverbandes Bielefeld umfassend über die Bildungsangebote informieren und das vorliegende Konzept ergänzen.

Das Team der DRK-Kita Mehlhausen im Juni 2005

# Unsere formalen Grundlagen der Arbeit

## Rahmenbedingungen

Unter Rahmenbedingungen sind die gesetzlichen Grundlagen, die Bedingungen des Trägers sowie des Jugendamtes/Landesjugendamtes und die örtlichen und räumlichen Bedingungen zu verstehen. Sie bilden das Fundament unserer Arbeit.

- **Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in NRW**  
Das „Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Nordrhein-Westfalen“, kurz GTK genannt, bildet für uns die gesetzliche Arbeitsgrundlage. Mit dem GTK regelt der Gesetzgeber beispielsweise sowohl unsere Aufgaben in der Erziehung von Kindern in unterschiedlichen Altersgruppen als auch die Eltern- und Kindermitwirkung.
- **Landesjugendamt/Jugendamt**  
Wir arbeiten eng mit dem örtlichen Jugendamt zusammen, z. B. in Fällen, in denen ein besonderer Betreuungsbedarf besteht. Das Jugendamt zahlt die direkten Sach- und Personalkosten und ist zuständig für die Festlegung der Elternbeiträge. Das Landesjugendamt erteilt die Betriebserlaubnis, in welcher beispielsweise der Personalschlüssel festgelegt und die Gruppenstruktur vorgeschrieben wird.
- **Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bielefeld**  
Der Träger, das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Bielefeld e. V. trägt die nicht vom Land oder der Stadt übernommenen Sach- und Personalkosten und macht Vorgaben konzeptioneller und verwaltungstechnischer Art. Unsere Konzeption orientiert sich an den DRK-Grundsätzen, die als Leitbild für die Arbeit in den Kindertagesstätten dienen. Grundlage der pädagogischen Arbeit ist das Konzept der offenen Arbeit von Axel Jan Wieland. Die Aufgabe des Teams ist, das pädagogische Konzept der Offenen Arbeit zu gestalten, umzusetzen und regelmäßig zu reflektieren.  
Träger und Mitarbeiterinnen erarbeiteten gemeinsam die Dynamischen Stellenprofile. Ferner legen wir in Zusammenarbeit mit dem Träger und den Eltern im „Rat der Tageseinrichtung“ die Aufnahmekriterien fest, wie beispielsweise die bevorzugte Aufnahme von Kindern aus dem Einzugsgebiet Milse oder von Geschwisterkindern.

## Strukturen

Die Kita besteht aus vier Gruppen. Die insgesamt 80 Plätze setzen sich aus 25 Kindergarten- und 55 Kindertagesplätzen zusammen. Wir betreuen Kinder im Alter von 0,4 bis 10 Jahren in altersgemischten Gruppen. Die Räume (Turnhalle, Kreativbereich, Naturwerkstatt, Musik- und Bauraum, Ruheraum, Hausaufgabenraum, Schlafräum, Werkstatt, Rollenspielbereich) sind als Schwerpunktbereiche eingerichtet.

Die Kleine altersgemischte Gruppe ist altersspezifisch eingerichtet.

Die Gruppenräume sind folgendermaßen benannt: 1) Spatzennest, 2) Villa, 3) Turbohalle, 4) Schatzkiste und 5) Leuchtturm, die Nebenräume heißen : Wohnzimmer, Sternenland, Café und Werkstatt.

Die Kinder und die Mitarbeiterinnen sind fest an eine Gruppe angegliedert. Die Gruppe gibt den Kindern das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit. Besonders hervorzuheben ist, dass die Kinder während der Freispielzeit im ganzen Haus spielen können und die Angebote in der Regel gruppenübergreifend stattfinden. Das freie Spielen im Haus soll die Neugier und den Entdeckungsgeist der Kinder in einem gruppenübergreifenden Rahmen anregen.

Die Strukturen unseres Alltags dienen der Orientierung von Kindern, Mitarbeitern und Eltern. Sie bestimmen unseren Tagesablauf ( siehe 1.3) wie auch die Gestaltung des Jahres.

## **Feste und Feiern**

Wir feiern in jedem Jahr ein großes Fest, zu dem Kinder, Eltern, Großeltern, Freunde und Besucher herzlich eingeladen sind. Außerdem veranstalten wir jedes Jahr einen Laternenumzug und eine Nikolausfeier. Die Hortis feiern im Regelfall eine Halloween-Party. In der Weihnachtszeit werden in jeder Gruppe besondere Aktionen geplant: z.B. Theaterbesuch oder ein Adventsfrühstück, zum weihnachtlichen Abschlußkreis werden alle Eltern eingeladen. Auch die Übernachtung der angehenden Schulkinder ist ein besonderes Fest.

Wir wirken mit bei Festen und Aktionen im Ortsteil Milse. Dazu gehören der Weihnachtsmarkt und das Stadtteilfest „Milser Treff“.

## **Schließzeiten**

- **Sommerferien**  
In den Sommerferien ist die Kita drei Wochen geschlossen. Da wir uns mit den anderen Kitas des DRK abwechseln, um Eltern und Kindern im Notfall eine Betreuungsmöglichkeit anbieten zu können, haben wir entweder in der ersten oder in der zweiten Ferienhälfte geschlossen.
- **Weihnachten**  
In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr sind alle Kitas des DRK geschlossen; es gibt in dieser Zeit keinen Notdienst.
- **Vor den Sommer- und Weihnachtsferien** schließt unsere Einrichtung regulär um 12.00 Uhr. Bei Bedarf wird ein Notdienst bis 14.00 Uhr eingerichtet.
- **Schließtage**  
Darüber hinaus haben wir noch zwei bis drei Schließtage, die wir gemeinsam im Rat der Tageseinrichtung festlegen.
- **Pädagogische Fachtagung**  
Dem Kita-Team stehen zwei interne pädagogische Fachtage pro Kalenderjahr zur Verfügung, die wir als Fortbildungstage für das gesamte Team nutzen. Diese Termine legen wir mit Eltern und Träger im Rat der Tageseinrichtung fest. Für diese Tage besteht die Möglichkeit, die Kinder in einer anderen Kita des DRK betreuen zu lassen, sofern keine andere Betreuungsmöglichkeit besteht.
- **Betriebsausflug**  
Einmal pro Jahr findet ein eintägiger Betriebsausflug für die Mitarbeiter der Kita Mehlhausen statt.

## **Tagesablauf**

Montag bis Donnerstag für die Kindergarten- und Kindertagesstättenkinder

### **Der Vormittag**

7:00 – 8:00 Uhr	<u>Frühdienst</u> Zwei Kolleginnen betreuen die Kinder, die im Frühdienst sind.
8:00 – 8:30 Uhr	<u>Früh-Dienstbesprechung</u> Der Tagesablauf wird organisiert, nach Möglichkeit nimmt je eine Mitarbeiterin pro Gruppe teil.
8:00 – 9:10 Uhr	<u>Frühstück im Kindercafé</u> Die Kinder treffen sich zum Frühstück im Kindercafé, eine Erzieherin betreut sie dabei.
Bis 9:00 Uhr	Alle Kinder sollen da sein.
8:00 – 9:15 Uhr	<u>Freispiel</u> Die Kinder können sich aussuchen, in welchem Bereich sie spielen möchten. Einzelne Kinder können auch allein nach draußen.
9:15 – 9:30 Uhr	<u>Blitzlicht</u> Das Blitzlicht ist die morgendliche Zusammenkunft der Kinder und Mitarbeiterinnen in der eigenen Gruppe. Die einzelnen Angebote werden vorgestellt und entsprechende Punkte verteilt.
9:30 – ca. 10:15 Uhr	<u>Angebote</u> Es werden Angebote für alle Kinder durchgeführt.
10:15 – 11:30 Uhr	<u>Freispiel</u> Die Kinder können innerhalb des Hauses und im Außengelände spielen. Einige Angebote werden noch fortgeführt. Die Kinder können auch noch bis ca. 10.30 frühstücken.
11:30 – 12:00 Uhr	<u>Stuhlkreise</u> In jeder Gruppe wird ein Stuhlkreis durchgeführt, in dem die Kinder unterschiedliche Sach – und Sozialthemen auf spielerische Art vermittelt bekommen. Der Stuhlkreis bildet einen klar strukturierten Rahmen, in dem auch Gruppengespräche mit bestimmten Kommunikationsregeln stattfinden. Nach Absprache können die Kinder auch in anderen Gruppen einen Stuhlkreis besuchen.
12.00 – 12.30 Uhr	<u>Abholphase</u> Die Kinder, die mittags abgeholt werden, treffen sich in der Turbohalle und warten dort mit einer Erzieherin auf ihre Eltern.

### **Mittag und Nachmittag**

12:00 – 12:45 Uhr	<u>Mittagessen</u> Die Kinder essen in festen Gruppen mit einer Erzieherin, anschließend werden Zähne geputzt. Im Spatzennest können diese Zeiten variieren, je nach Alter und Bedürfnissen der Kinder. Die Hortkinder essen ca. um 13:00 Uhr
12:45 – 13:30 Uhr	<u>Ruhephase</u>

Ab 12:15 Uhr	Die Kinder verbringen die Ruhephase in ihrer Gruppe. Es gelten Regeln für ruhiges Spiel. <u>Schlafzeit</u> Die kleinen Kinder werden im Spatzennest zum Schlafen gelegt; dieses variiert je nach Alter und Bedürfnissen der Kinder.
13:30 – 16:00 Uhr 14:30 Uhr	<u>Freispiel</u> in den Gruppen und draußen <u>Mittagssnack</u> In den Gruppen wird ein Mittagssnack (Zwischenmahlzeit) gemeinsam mit den Kindern eingenommen.
16:00 – 16:30 Uhr	<u>Spätdienst</u> Zwei Kolleginnen betreuen die Kinder im Spätdienst.

### **Montag bis Donnerstag für die Hortkinder**

Ab 7:00 Uhr	Die Kinder können vor der Schule in die Kita kommen und werden von hier aus zur Schule geschickt, bzw. in der Anfangsphase auf ihrem Schulweg begleitet.
Ab 10:45 Uhr	Nach und nach kommen die Kinder aus der Schule, bzw. werden abgeholt. Die ersten Kinder beginnen mit der Erledigung der Hausaufgaben und werden dabei von einer Erzieherin begleitet und unterstützt.
12:45 Uhr	<u>Essen</u> Die Kinder essen gemeinsam mit ihren Gruppenerzieherinnen.
13:30 – 15:00 Uhr	<u>Hausaufgaben</u>
13:30 – 16:00 Uhr	<u>Freispiel und Angebot</u>
16:00 - 16:30	<u>Spätdienst</u>

### **Die Besonderheiten am Freitag**

8:00 – 10:00 Uhr	<u>Frühstücksbüffet im Kindercafé</u> Im Kindercafé gibt es ein großes Büffet mit Brötchen, Eiern etc.
11:45 Uhr	<u>Abschlusskreis</u> Alle Kinder und Erzieherinnen treffen sich in der Turbohalle zu einem gemeinsamen Abschlusskreis, der im Wechsel von den verschiedenen Gruppenerzieherinnen vorbereitet und durchgeführt wird. Dieser ist für die Kinder ein Highlight der Woche, in dem z.B. Kinder und Mitarbeiter begrüßt werden bzw. feierlich verabschiedet werden.
13:30 Uhr	<u>Freispiel</u> Es findet freitags KEINE Hausaufgabenbetreuung statt. Daher haben die Kinder nach dem Essen die Möglichkeit, ihren Interessen nachzugehen.
14:00 – 15:30 Uhr	<u>Spätdienst</u>

# **Unser Zusammensein mit den Kindern**

## **Unser Bild vom Kind**

Unser Bild vom Kind bestimmt maßgeblich unsere pädagogische Arbeit, danach richten wir unser pädagogisches Handeln aus.

Wir sehen das Kind als eigenständige Persönlichkeit mit eigenen Kompetenzen. Wir gehen davon aus, dass jedes Kind lernen und sich individuell entwickeln möchte. Jedes Kind möchte seine Erfahrungen machen, sein eigenes Ich entdecken; dabei hat jedes einzelne Kind sein eigenes Entwicklungstempo. Es braucht einen Rahmen, in dem sich diese Entwicklung vollziehen kann. Dazu gehören Schutz und Geborgenheit, Versorgung und Pflege und das Gefühl, respektiert und angenommen zu sein. Gleichzeitig braucht das Kind aber auch Orientierung und Vorbilder, um sein Wissen und seine Fähig- und Fertigkeiten zu erweitern.

Kinder sind heutzutage in ihrer Freizeit häufig sehr reglementiert. Fehlende Spielmöglichkeiten durch zunehmende Verstädterung, Mangel an Naturbegegnung im Lebensumfeld, geringe Bewegungsmöglichkeiten und verplante Tagesabläufe lassen den Kindern wenig Zeit zum Träumen, Schauen und Erleben. Aus diesen Gründen ist es wichtig, dass die Kinder bei uns Möglichkeiten zum Rückzug und zur selbständigen Gestaltung ihrer Spielzeit in der Kita haben.

Für uns bedeutet das, dass Kinder sich allein oder mit Freunden zurückziehen können. Sie dürfen – je nach Einschätzung der Erzieherinnen – alleine auf das Außengelände oder in bestimmten Räumen spielen. Selbstverständlich wird jede Erzieherin abwägen, ob das Kind aufgrund seiner Entwicklung dazu in der Lage ist. Jüngere Kinder brauchen mehr Begleitung, während ältere Kinder zunehmend mehr Freiraum und Möglichkeiten zur Erprobung der eigenen Fähigkeiten brauchen.

Uns ist wichtig, dass jedes Kind seine eigenen Bedürfnisse wahr- und ernst nimmt. Das heißt nicht, dass es rücksichtslos seine Bedürfnisse auf Kosten anderer ausleben darf, sondern dass es in der Auseinandersetzung mit anderen Kindern und den Erwachsenen seinen eigenen Standpunkt zu bestimmen lernt. Es lernt zu verhandeln und Kompromisse einzugehen. Diese Auseinandersetzung geschieht einerseits im Freispiel und im täglichen Miteinander, andererseits in von uns vorbereiteten und geleiteten Angeboten.

## **Unsere Beziehungsarbeit**

Tragfähige und funktionierende Beziehungen sind eine wichtige Grundlage unserer Arbeit. Ohne diese ist es nicht möglich, unsere pädagogischen Ziele umzusetzen. Vorerst ist es unsere Aufgabe, den Kindern bewusst und gezielt differenzierte Beziehungsangebote zu machen. Dies geschieht auch, wenn das Kind sich zunächst zurückhaltend, abwartend oder sogar abweisend verhält. Die Beziehungen überdenken und hinterfragen wir immer wieder, um den Kindern und ihren Bedürfnissen gerecht werden zu können.

Im täglichen Miteinander bedeutet für uns Beziehungsarbeit, dass wir das Kind mit seinen individuellen Eigenarten, Fähigkeiten und Bedürfnissen wahrnehmen und uns darauf einstellen. Beziehungsarbeit heißt auch wesentlich: das Kind anzunehmen, ihm notwendige Grenzen zu setzen und in Konfliktsituationen gemeinsam Lösungen zu finden. Darüber hinaus umfasst die Beziehungsarbeit ebenso die Kontakte der Kinder untereinander. Besonders unter Berücksichtigung der meist geringen Kinderzahl in den Familien

sehen wir eine wichtige Aufgabe darin, Beziehungen der Kinder untereinander zu unterstützen und zu fördern.

Beziehungsarbeit findet statt im alltäglichen Leben: beim Spiel, beim Essen und unter besonderen pädagogischen Gesichtspunkten in Angeboten. Dazu gehört auch, dass wir im Rahmen des offenen Konzeptes übergreifende Kontakte und Beziehungen zu Kindern und Erwachsenen aufbauen und bewusst fördern. Das alles geschieht unter differenzierter Berücksichtigung des Alters und des Entwicklungsstandes jedes einzelnen Kindes. Das mit dem Alter zunehmende Bedürfnis nach Abgrenzung und Selbständigkeit findet dabei ebenso Berücksichtigung wie die geborgene, geschützte Beziehung bei den jüngeren Kindern, insbesondere bei den unter Dreijährigen.

## **Unsere Erziehungsziele**

Die Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes bilden die Grundlage für unsere Erziehungsziele.

- **Menschlichkeit**
- **Unparteilichkeit**
- **Neutralität**
- **Unabhängigkeit**
- **Freiwilligkeit**
- **Einheit**
- **Universalität**

Aufbauend auf die Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes ist es unser Ziel, die Kinder zu selbstbewussten und selbständigen Menschen zu erziehen, die in der Lage sind, ihr Leben in sozialer, persönlicher, schulischer bzw. beruflicher Hinsicht zu meistern unter Berücksichtigung ihrer individuellen Entwicklungsmöglichkeiten.

- Entwicklung der:
  - Motorischen Fähigkeiten
  - Kognitiven Fähigkeiten
  - Sozialen Fähigkeiten
  - Psychischen Fähigkeiten
  - Kreativen Fähigkeiten
  - Wahrnehmungsfähigkeiten
- Bildung:
  - Lernfreude
  - Sprachliche Kompetenz
  - Medienkompetenz
  - Umwelt- und Naturbewusstsein
  - Hinführung zur Kinderliteratur

Wir sind der Meinung, dass das Erreichen dieser Erziehungsziele am Kind orientiert sein muss und nur durch eine intensive Beziehung zu den Kindern möglich ist. Wir orientieren uns an den Stärken des Kindes und gehen grundsätzlich davon aus, dass das Kind bei uns auf spielerische Weise lernt. Dazu gehört auch, dass die Kinder Spaß haben und lachen können.

# **Unser Team**

## **Das Bild vom Erzieher**

Als Erzieherinnen wechseln wir zwischen den Rollen des „Wegbegleiters“ und des „Wegweisers“ des Kindes.

Unter „Wegbegleiter“ verstehen wir, dass wir das Kind in seiner Entwicklung unterstützen, begleiten und ihm den Raum geben, eigene Erfahrungen zu machen. Wir nehmen seine Bedürfnisse wahr und setzen uns mit dem Kind auseinander; wir diskutieren mit ihm und bieten ihm einen geschützten Rahmen, in dem es Erfahrungen machen kann, auch wenn sie manchmal unangenehm sind. Wir entscheiden bewusst, ob ein Kind in einem Konflikt unsere Unterstützung braucht oder ob wir uns beobachtend zurücknehmen und die Kinder selbst Lösungen suchen lassen.

Andererseits sind wir aber auch „Wegweiser“ des Kindes; das bedeutet für uns, dass wir dem Kind auf der Grundlage der Grundsätze des DRK Werte und Normen vermitteln, die das soziale Miteinander fördern. Wir schaffen Situationen wie die Stuhlkreise oder Hortbesprechungen, in denen demokratisches Verhalten eingeübt wird. Wir gestalten die Räume aufgrund fachlicher Kriterien, damit das Kind selbstständig spielen, forschen und lernen kann. Wir führen Angebote durch, in denen die Kinder neue Fähig- und Fertigkeiten erlernen können.

Wir Erzieherinnen sind den Kindern Vorbilder. Die Kinder machen nach, was wir ihnen vorleben, d. h. die Werte wie Toleranz und Offenheit, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft, aber auch das Anerkennen eigener Grenzen und die Einhaltung der Grenzen anderer müssen wir im Alltag leben.

## **Das Handwerkszeug**

Unser Handwerkszeug ist ein wichtiges Element unserer Arbeit. Dazu gehören für uns einerseits persönliche Fähigkeiten, die unabdingbar zur Ausübung unseres Berufes sind. Andererseits beinhaltet das Handwerkszeug pädagogisches und psychologisches Fachwissen sowie Sachkenntnisse verschiedener Art. Hierzu gehört auch die Bereitschaft, sich zu entwickeln und das Fach – und Sachwissen zu erweitern und umzusetzen.

Die Persönlichkeit jeder Erzieherin ist wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Folgende Fähigkeiten sind für uns unentbehrlich, wie z. B.:

- Offenheit
- Flexibilität
- Einfühlungsvermögen
- Kritikfähigkeit

Ferner ist die Erfüllung bestimmter Pflichten notwendig, um ein pädagogisches Arbeiten zu ermöglichen. Zu diesen von uns wahrzunehmenden Pflichten gehören z.B.

- Aufsichtspflicht
- Reflektion des pädagogischen Handelns
- Fort- und Weiterbildung
- Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, Schulen

Darüber hinaus sind organisatorische Fähigkeiten für uns eine wichtige Voraussetzung, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Die Mitarbeiterinnen unseres Teams verfügen über unterschiedliche Fähigkeiten und Erfahrungen, sodass ein umfangreiches Spektrum an spezialisiertem Wissen vorhanden ist wie z. B.:

- Psychomotorik
- Medienerziehung
- Musik und Tanz
- Kunsterziehung
- Sinneswahrnehmung
- Entspannungstraining

## **Die Teamarbeit**

Teamarbeit ist ein wichtiger Baustein in unserer Arbeit. Für uns bedeutet eine erfolgreiche Teamarbeit, dass wir:

- kollegiales Miteinander aufbauen und stärken
- vertrauensvoll zusammenarbeiten
- uns gegenseitig unterstützen, die Grenzen des Einzelnen akzeptieren und berücksichtigen und die Stärken ausbauen
- uns kritisch auseinandersetzen, uns austauschen und regelmäßig unsere Arbeit reflektieren

Teamarbeit bedeutet, dass wir eine Atmosphäre schaffen, in der wir effektiv handeln können, um die gemeinsam erarbeiteten und festgelegten Ziele zu erreichen.

Teamarbeit ist in unserem offenen Konzept unerlässlich, da wir miteinander im Gespräch sein müssen über die alltäglichen organisatorischen Erfordernisse, über allgemeine Entwicklungen und besonders intensiv über die Entwicklung der einzelnen Kinder, da sich diese im ganzen Haus die Funktionsräume und Spielpartner frei aussuchen können.

## Unsere Räumlichkeiten

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, haben wir folgende Schwerpunktbereiche eingerichtet:

Spatzennest : Kleine Altersgemischte Gruppe ( für Kinder von 0,4 bis 6 Jahren)

Nebenraum 1 : Schlafräum

Nebenraum 2 : Rollenspielbereich

Villa : Kreativbereich

Nebenraum : Werkstatt

Turbohalle : Bewegungsbaustelle

Nebenraum

„Wohnzimmer“ : Musikraum, Bauraum

Schatzkiste : Naturwerkstatt, Experimentieren, Bauen

Nebenraum

„Sternenland“ : Ruhe- und Entspannungsraum

Leuchtturm : Große Altersgemischte Gruppe ( für Kinder von 3 bis 10 J.) /  
Rollenspiel

Nebenraum : Hausaufgabenraum

### Das Spatzennest

Das Spatzennest ist unsere Kleine altersgemischte Gruppe für Kinder von vier Monaten bis sechs Jahren. Durch die Altersmischung wird den Kindern ein familienähnliches Zusammenleben ermöglicht. Die Kleinen benötigen einen geschützten Rahmen und die Älteren haben die Möglichkeit, sich selbständig im Haus zu bewegen und ihren Spielbereich auszusuchen. Die Betreuung der unter Dreijährigen beeinflusst insbesondere die Raumgestaltung und die Spielangebote dieser Gruppe: eine Bauecke mit verschiedenen Konstruktionsmaterialien, Mal- und Bastelmaterialien und Tischspiele. Um sich auch mal zurückziehen zu können, steht den Kindern eine Kuschelecke zur Verfügung.

Die beiden Gruppennebenräume sind der Schlafbereich und der Rollenspielbereich. Hier befindet sich auch der Wickeltisch.

### Die Villa

Die Villa ist unser Kreativbereich. Hier können die Kinder ihre Kreativität entfalten; ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Es wird gearbeitet mit unterschiedlichen Materialien wie z.B. Wachsmalstiften, Buntstiften, Wasser- und Fingerfarben, Papier, Pappe und Knete.

Des Weiteren wird hier geklebt und gebastelt, es stehen den Kindern viele Alltagsmaterialien zur Verfügung, mit denen sie ihre Kunstwerke herstellen können.

Kurz gesagt: hier gibt es fast alles, was das junge Künstlerherz begehrt.

Uns ist wichtig, dass die Kinder nicht mit Schablonen arbeiten, sondern ihre Kreativität frei entwickeln können. Für Erwachsene mag das eine oder andere nicht sehr künstlerisch aussehen, aber für die Kinder sind es wichtige eigene Kunstwerke, die es zu schätzen gilt. Bei dieser kreativen Arbeit verarbeiten die Kinder ihre persönlichen Erlebnisse.

## **Werkstatt**

Wir haben eine gut ausgerüstete Werkstatt, die wir mit den Kindern zum Töpfern, für Holzarbeiten oder ähnliche Angebote nutzen. Die älteren Kinder dürfen – je nach Einschätzung der Erzieherinnen - die Werkstatt allein benutzen.

## **Die Turbohalle**

Die Turbohalle ist unsere Bewegungsbaustelle. Dieser Raum steht den Kinder zur Verfügung, um ihren Körper und ihre Bewegungen ( hüpfen, springen, laufen, balancieren usw.) zu erproben. Mit diversen Gegenständen können die Kinder hier bauen und konstruieren. Dazu stehen Klammern, Seile, Tücher, Bierdeckel, Pylonen, Regentonnen, Ringe, Latten, Stöcke, Getränkeboxen, Matten, Sprossenwand und das Ballbad zur Verfügung.

Die Kinder erfinden selbständig Bewegungsspiele mit anderen Kindern. Im Rollenspiel kämpfen „Ritter um ihre Burg“, „ Feen schweben durch den Raum“, „ Piraten entdecken Schätze“, „ Batmans fliegen durch die Lüfte“ und „Bauarbeiter verschönern ihre Häuser“ während „Frauchen mit ihrem Hund spazieren geht“.

Die Psychomotorik geht davon aus, dass durch diese Bewegungserziehung die Eigenständigkeit des Kindes gefördert und das Kind zum selbständigen Handeln angeregt wird. Durch die Erfahrung in der Gruppe wird die Handlungskompetenz und die Kommunikationsfähigkeit des Kindes erweitert.

## **Musikraum / Bauraum**

Mehrmals wöchentlich wird aus dem Bauraum, in dem die Kinder mit Konstruktionsmaterialien bauen können, unser Musikraum. Auf Pauken, Klanghölzern, Trommeln, Glockenspielen usw. experimentieren die Kinder und verschaffen sich so selbst komponierte Hörerlebnisse. Die Kinder proben in „Bands“, als „ Circusorchester“ und organisieren Vorführungen.

## **Die Schatzkiste**

Die Schatzkiste ist unsere Naturwerkstatt, Experimentierecke und Baustelle. Der Schwerpunkt in der Naturwerkstatt ist – wie der Name schon sagt – „alles rund um die Natur“.

Hier gibt es erstes naturwissenschaftliches Forschen und Experimentieren, Informationen und Erfahrungen zum Thema Tiere und Pflanzen, die Natur im Jahreskreislauf wird erfahren. Hier werden Naturmaterialien zum Basteln und Werken angeboten und Spiele aus Naturmaterialien selber hergestellt. Diese Spiele stehen dann zur Verfügung. Auch die Themen Umwelt, Ernährung, Kochen und Backen werden hier angeboten.

Auf dem Bauteppich können die Kinder eigenständig mit verschiedenen Materialien bauen und Gegenstände konstruieren. Hier bieten wir im wesentlichen Naturmaterialien zum Bauen an.

## **Sternenland**

Der Gruppennebenraum wird genutzt als Ruheraum und ist eingerichtet mit einer Spiegelpyramide, Polstern, Lichtern und einer Stereoanlage. Hier können die Kinder sich zurückziehen, träumen und kuscheln oder sich Buden bauen. Es werden regelmäßig Ruhe-

und Entspannungsübungen angeboten, die den Kindern die Möglichkeit geben, das Gleichgewicht zwischen Anspannung und Entspannung zu erfahren und wieder herzustellen. Zu den Ruheangeboten gehören u.a. Entspannungsübungen, Traumreisen, Phantasiereisen, kindorientierte Massagen, Geschichten und Mandalas. Durch die harmonische Gestaltung üben Mandalas auf das malende Kind eine beruhigende Wirkung aus.

### **Der Leuchtturm**

Der Leuchtturm ist unsere große altersgemischte Gruppe für Kinder von drei bis vierzehn Jahren. Hier werden Kindergarten-, Kindertagesstätten- und Hortkinder betreut. Die Hortkinder besuchen unsere Einrichtung vor und nach der Schule, in den Ferien ganztägig (während unserer Schließzeiten keine Betreuung). Nachmittags erledigen die Hortkinder im Schulaufgabenraum (Nebenraum) unter Anleitung einer Erzieherin ihre Hausaufgaben.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Leuchtturms ist das Rollenspiel. Hier befinden sich viele Materialien, die zum Theater- und Rollenspiel einladen: Verkleidungssachen, Frisiersachen, Schminke usw.. Der Leuchtturm ist ausgestattet mit einer Puppenecke mit Bett, Küche und Esszimmer. Die Kinder schlüpfen in andere Rollen und können sich verkleiden. Sie spielen Vater-Mutter-Kind, Krankenhaus und andere Situationen aus dem Leben. Bei diesen Rollenspielen probieren die Kinder neue Rollen - manchmal allein, meistens aber im Zusammenspiel mit anderen Kindern. Darüber hinaus verarbeiten sie im Rollenspiel ihre eigenen persönlichen Erlebnisse.

### **Das Kindercafé**

Das Kindercafé ist während der Frühstückszeit das Begegnungs- und Kommunikationszentrum der Kita. Hier können die Kinder aus den unterschiedlichen Gruppen zusammen frühstücken und Freunde treffen. Die Kinder und Erzieherinnen haben dadurch die Möglichkeit, gemeinsam den Tag in einer entspannten Atmosphäre zu beginnen. Montag bis Donnerstags soll jedes Kind ein Brot o.ä. mitbringen, wir sorgen unsererseits für abwechslungsreiche Beilagen wie Frischkost, Cornflakes, Milchspeisen und Getränke. An jedem Freitag bieten wir Ihren Kindern ein komplettes Frühstücksbuffet an.

### **Das Außengelände**

Die Kita verfügt über ein großes Außengelände. Ein Teil davon ist ursprünglich und naturbelassen, der sogenannte „Dschungel“. Hier gibt es noch alten Baumbestand, in dessen Schatten die Kinder spielen können.

Dort befindet sich auch eine Feuerstelle die gemeinsam mit Eltern, Kindern und Erziehern gestaltet wurde. Die Randbepflanzung zu den Nachbarn ist so angelegt, dass die Kinder sich zwischen den Büschen verstecken können.

Es gibt außerdem ein kleines Gartenbeet, Beerensträucher, die mit den Kindern geerntet werden.

Ebenso gibt es einen großen Sandkasten, eine Rutsche und einen Kletterturm mit einer Hängebrücke. Es sind Wege zum Roller- und Dreiradfahren vorhanden sowie große Rasenflächen, auf denen die Kinder toben und Fußball spielen können. Im Sommer stellen wir bei hohen Temperaturen Planschbecken auf, in denen die Kinder sich abkühlen und spielen können.

## Unser Angebot und Freispiel

Das Spielen und Lernen der Kinder im Alltag geschieht einerseits durch angeleitete Angebote und andererseits durch das selbst bestimmte Freispiel.

### Die Angebote

Angebote sind von uns Erzieherinnen angeleitete Aktivitäten, in denen wir Inhalt, die Anzahl der Kinder und auch den zeitlichen Rahmen festlegen. Die Angebote sind zielorientiert und finden in der Regel täglich statt. Während eines Angebotes sollen die Kinder bestimmte Fähig- und Fertigkeiten erlernen, neue Erfahrungen machen und ihr Wissen erweitern. Die Gestaltung der unterschiedlichen Angebote richtet sich nach den im Freispiel gemachten Beobachtungen, nach den Wünschen der Kinder und nach entwicklungspsychologischen Erkenntnissen. Bei den Angeboten steht das spielerische Lernen im Vordergrund. Es geht dabei nicht um Wissensanhäufung, sondern um „Be-Greifen“ von Sachverhalten, um Einsicht und Erfahren und um Verständnis für Zusammenhänge.

Für alle Kinder werden altersspezifisch unterschiedliche Aktivitäten durchgeführt, wie Experimentierangebote, Kreativangebote, Bilderbuchbetrachtungen, Musikangebote, Entspannungsangebote, Theater- und Rollenspielangebote, Tanzangebote, Werk- und Computerangebote. Es gibt natürlich auch altersübergreifende Angebote, in denen die Jüngeren von den Älteren lernen, während die älteren Kinder sich in Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft üben.

Für die angehenden Schulkinder bieten wir jedes Jahr einen wöchentlichen Schulkinderkurs an, der mit einer Übernachtung und der Schulkinderkrönung endet.

Die Angebote werden morgens um 9:15 Uhr in den Stammgruppen im sog. „Blitzlicht“ vorgestellt und die Kinder können sich aussuchen, an welchem Angebot sie teilnehmen möchten. Bestimmte Kinder, bei denen wir der Überzeugung sind, dass sie in einem Bereich eine besondere Förderung brauchen, werden von uns motiviert mitzumachen. Die Anzahl der Kinder aus den jeweiligen Gruppen wird zuvor in der morgendlichen Dienstbesprechung festgelegt, dementsprechend werden die „Angebotspunkte“ für den jeweiligen Bereich verteilt. Die Angebote werden von den Kindern mit Begeisterung angenommen.

Wir unterscheiden zwischen Tagesangeboten, regelmäßig wiederkehrenden Angeboten, wie z.B. Waldtag, Traumreisen, Ausflügen, Schulkinderkurs und fortlaufenden Projekten.

### Das Freispiel

Das Freispiel ist das selbst bestimmte Spiel der Kinder. Die Freispielzeit nimmt einen großen Teil des Tages ein, weil sie überwiegend dem kindlichen Lernen und einer ganzheitlichen Förderung entspricht. Während dieser Zeit können die Kinder bestimmen:

- **Wo** sie spielen möchten
- **Was** sie spielen möchten
- **Wie** sie spielen möchten
- **Mit wem** sie spielen möchten

Im Freispiel können die Kinder ihre Fähig- und Fertigkeiten selbständig umsetzen und weiterentwickeln. Sie können eigenständige Ideen entwickeln und somit ihre Selbständigkeit und die eigene Kreativität entfalten. Darüber hinaus erlernen die Kinder soziale

Kompetenzen durch die Auseinandersetzung mit anderen Kindern und finden dadurch ihre Rolle innerhalb der Gruppe.

Das Freispiel bietet den Kindern die Möglichkeit, Schritt für Schritt das ganze Haus mit all seinen Bereichen kennen zu lernen. Sie können in alle Bereich gehen und sich mit den dort vorhandenen Materialien vertraut machen, sie lernen die dort arbeitenden Erzieherinnen kennen und können sich und ihre Fähigkeiten erproben und erweitern.

Für die pädagogische Arbeit ist die Freispielzeit von großer Bedeutung. Hier ist Zeit für Gespräche mit den Kindern und Kinderbeobachtungen, bezüglich Interessen, sozialer Fähigkeiten, Spielverhalten und Entwicklungsstände, die der Grundlage unseres pädagogischen Handelns dienen.

Während des Freispiels haben die Kinder die Möglichkeit, auch ohne Anwesenheit eines Erwachsenen in Nebenräumen oder draußen zu spielen. Dieses geschieht unter Berücksichtigung des Alters, des Entwicklungsstandes und der Spielkonstellationen. Wir legen vorher mit den Kindern Regeln fest, z. B. wie viele Kinder sich in einem bestimmten Bereich aufhalten dürfen.

## **Der rote Punkt**

Der rote Punkt ist bei uns ein wichtiges Zeichen mit mehreren Bedeutungen:

- Zum einen bedeutet ein roter Punkt vor einer Tür, dass die Kinder in diesem Bereich jetzt nicht spielen können, weil er geschlossen ist.
- Manchmal hängt der rote Punkt auch an Regalen oder Materialschränken, dann heißt es, dass die Kinder nicht ohne Erlaubnis der Erzieherin an diese Materialien gehen und sie benutzen dürfen.
- Haben sich Kinder eine Spielmöglichkeit gebaut und möchten diese allein nutzen, ohne von anderen gestört zu werden, so können die Kinder die Konstruktion mit einem roten Punkt versehen. ( z.B. wenn sie eine Bude oder einen Parcour gebaut haben ).

## Unsere Elternarbeit

Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und dient dem gegenseitigen Austausch, der Transparenz und der Mitbestimmung.

Elternarbeit geschieht auf verschiedene Arten:

- **Anmeldegespräche**  
Hier wird ein erster Kontakt aufgebaut; die Eltern können sich mit dem Konzept der Einrichtung vertraut machen und Fragen stellen.
- **Hospitationen**  
Eltern können mit ihren Kindern den Alltag erleben.
- **Tür- und Angelgespräche**  
Hier findet ein kurzer Informationsaustausch zwischen Eltern und Erzieherinnen statt.
- **Elterngespräche**  
Auf Wunsch von Eltern oder Erzieherinnen finden Elterngespräche nach Terminabsprache statt, in denen über Entwicklungen, Probleme oder Auffälligkeiten des Kindes gesprochen wird.
- **Elternsprechtage (1x jährlich)**  
Die Eltern werden gezielt über die Entwicklung ihres Kindes informiert.
- **Elternabende**  
Der Elternabend findet mit den Eltern und Erzieherinnen innerhalb der Stammgruppe statt:
  - Wahl des Elternrats
  - Besprechung wichtiger Fragen und Inhalte
  - Thematische Elternabende wie z. B. „Verkehrserziehung“.
- **Rat der Tageseinrichtung**  
Dies ist ein Gremium, in dem sich Elternvertreter, Vertreter des pädagogischen Personals und des Trägers dreimal jährlich über wichtige Themen aus der Kita austauschen und beraten.
- **Gemeinsame Elternaktionen**  
Hierzu gehören:
  - Weihnachtsfeier
  - Sommerfest
  - Ausflüge etc.
- **Vermittlung der Eltern an bestimmte Institutionen**  
Wir vermitteln Eltern an Therapeuten, Förder- und Beratungsstellen etc.

## Unsere Öffentlichkeitsarbeit

Es ist uns wichtig, die Kita Mehhausen in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit möchten wir unsere Arbeit transparent machen.

Wir beteiligen uns gern an Stadtteilstesten wie dem Milser Treff und dem Milser Weihnachtsmarkt.

Wir feiern jedes Jahr ein großes Fest in der Kita. Dieses Fest steht immer unter einem Motto z.B. „Orientalischer Bazar“ oder „Wasser, Sand und mehr“.

Zu diesem Fest laden wir alle Kinder, Eltern, Großeltern sowie Freunde, Nachbarn und alle anderen Interessierten ein und freuen uns über zahlreiche Besucher.

## Kontakt zu anderen Institutionen

Im Sinne einer bestmöglichen Förderung und Unterstützung der Kinder und ihrer Familien arbeiten wir zusammen mit:

- Jugendamt
- Schulen
  - Berufsschulen / Fachschule für Sozialpädagogik  
Als Ausbildungsbetrieb bilden wir Kurz- und Langzeitpraktikantinnen aus und arbeiten mit den ausbildenden Schulen zusammen.
  - Grundschulen  
Unter Berücksichtigung des Datenschutzes kooperieren wir mit der Grundschule im Stadtteil Milse, um den Kindern einen optimalen Übergang von der Kita zur Grundschule zu ermöglichen und eine gute Betreuung für die Schulkinder zu gewährleisten.
- Andere DRK- Kitas
  - Es gibt mit anderen Kitas des DRK gemeinsame Fortbildungen oder Arbeitsgemeinschaften zu bestimmten Themen.
  - Wir führen gemeinsame Ferienaktionen für die Hortkinder durch, wie Fußballturniere oder Ausflüge etc..
- Beratungsstellen  
Wir arbeiten mit Beratungsstellen zusammen,
  - um Unterstützung in der Arbeit mit einem bestimmten Kind, bzw. professionellen Rat zu bekommen.
  - um die Eltern in bestimmten Fällen an diese Beratungsstellen verweisen zu können.
- Frühförderstellen / Therapeuten / Sozialpädagogische Familienhilfe
  - Haben wir den Eindruck, dass ein Kind eine spezielle Förderung benötigt, weisen wir die Eltern auf die entsprechenden Stellen hin und unterstützen eine Zusammenarbeit.
- Fort- und Weiterbildungsinstitute
  - Wir arbeiten mit verschiedenen Fort- und Weiterbildungsinstituten zusammen, um ständig unser Fachwissen zu erweitern.

- Gesundheitsamt
  - Zahnprophylaxe
  - Regelmäßige Zahnkontrolle durch den Zahnarzt
  - Zahnputzschulung für die Kinder
  - Hygieneerziehung
  - Hygieneschulung für Mitarbeiter ( HACCP )

Über diese fachspezifischen Stellen arbeiten wir auch mit anderen Institutionen zusammen, wie:

- Feuerwehr/Polizei
  - Brandschutz
  - Verkehrserziehung
  - Besichtigungen etc.
- Vereine und Organisationen aus dem Ortsteil Milse
  - Friesen Milse
  - Milser Treff
- Spielzeug- und Buchvertreter
- Photograph
- DRK Ortsverein Heepen

## **Schlussbemerkungen und neue Aussichten**

Wir hoffen, liebe Leserin, lieber Leser, dass das vorliegende Konzept unsere pädagogische Arbeit deutlich und verständlich macht. Dieses Konzept ist Teil unserer Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. Sie wird von uns als ständiger Prozess verstanden. Wir möchten eine zeitgemäße pädagogische Arbeit anbieten, die auf der Basis neuer pädagogischer und psychologischer Erkenntnisse aufbaut. Darüber hinaus werden wir in den nächsten Jahren ein System des Qualitätsmanagements im Team erarbeiten. Unser wichtigstes Ziel ist natürlich, dass sich die Kinder bei uns wohl fühlen und vielfältige, qualitativ gute Erfahrungen machen können und die Eltern mit unserer Arbeit zufrieden sind.

Sollten Sie Fragen oder grundsätzlichen Klärungsbedarf haben, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen oder die Leiterin der Einrichtung.

Bielefeld, im Juni 2005

2. Auflage